

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 12. Juni 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 M 80 S, im Bezirk 2 M 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Calw. Bekanntmachung, betr. die Aufnahme in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Die nachstehende Bekanntmachung der K. Institutsdirektion in Hohenheim vom 4. d. M., die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim betreffend, wird hiemit zur Kenntniß der Angehörigen des Bezirks gebracht. Zugleich werden die Ortsvorsteher angewiesen, für deren angemessene Weiterverbreitung in den beteiligten Kreisen zu sorgen.

Den 9. Juni 1877.

K. Oberamt.  
Doll.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule wieder 6 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaus bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben,
- 2) vollkommen gesund und körperlich erstarbt sein, um die bei dem Gärtnereibetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,
- 3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen haben. Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Solche Bewerber, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei oder in einer Ackerbauschule schon erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen, werden vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme finden.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei. Dagegen haben sie alle in der Schule und beim praktischen Gar-

tenbaubetrieb vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbauschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebbarkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit entsprechendem Taggeld beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, auch in der Gartenbauschule wohnen u. an dem Unterricht Theil nehmen können.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Anschluß eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Präbital und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds, sowie, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweis ihres Militärverhältnisses, sich bis spätestens Montag, den 2. Juli d. J. schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag, den 9. Juli d. J., Vormittags 7 Uhr, hier einzufinden.

Hohenheim, den 4. Juni 1877.

K. Institutsdirektion.

### Calw. Bekanntmachung, betreffend die gesundheitsgefährliche Beschaffenheit von Stoffen, welche mit sogen. Krystallstaub bedruckt sind.

Die nachstehende Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern vom 6. Juni 1877 wird hiemit höherer Weisung gemäß zur Kenntniß der Bezirksangehörigen gebracht.

Den 7. Juni 1877.

K. Oberamt.  
Doll.

Nach erhaltener Anzeige werden in neuerer Zeit zu Ballkleidern leicht gewebte Stoffe verwendet, welche auf mechanischem Wege mit einem glänzenden, meist silber- oder goldfarbigen Metall- oder Glasstaub (sogenannter Krystallstaub) bedruckt sind, der auf dem Zeuge nur locker haftet und schon bei geringer Bewegung sich ablöst, die Luftströme der Tanzsäle durchdringt und für die Haut, namentlich für die Schleimhäute, nachtheilig, für die Augen und die Athmungsorgane der Anwesenden in hohem

Grade gefährlich ist.

Die Polizeibehörden werden darauf hingewiesen, daß die Zubereitung, das Verkaufen und Feilhalten solcher Stoffe nach Art. 28 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 (Reg.-Bl., S. 399) mit Geldbuße bis zu 150 M oder mit Haft zu bestrafen ist.

Zugleich wird vor dem Tragen solcher Kleiderstoffe gewarnt. Stuttgart, den 6. Juni 1877. Sid

Calw.

### Vorladung zur

## Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Johannes Greule, Bauers in Breitenberg, findet die Schuldenliquidation am

Donnerstag, den 30. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am  
Mittwoch, den 20. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Breitenberg statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Calw, den 7. Juni 1877.

K. Oberamtsgericht.

Schwon.

Wiltbad.

## Straßenbau-Akkord.

Die Correktionsarbeiten an der Enz-Murgthalsstraße in der Markung Wiltbad von der Rückenwiese bis zum Christophshof, welche überschläglich berechnet sind:

Erdarbeiten zu	4071 M 91 S
Chaussurarbeiten	5397 M 53 S
Dohlen u. Stützmauern	3246 M 67 S
zusammen zu	12716 M 08 S



Sollen im Submissionsweg vergeben werden. Kostenvoranschlag, Bedingungen und Pläne liegen von

Donnerstag, den 14. I. Mts. an, auf dem Rathhaus in Wilddab zur Einsicht auf.

Angebote in Prozenten ausgedrückt, sind mit amtlich beglaubigten Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen belegt und versiegelt bis Montag, den 18. I. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr, unterzeichneter Stelle auf dem Rathhaus in Wilddab zu übergeben, um welche Zeit die Öffteröffnung stattfindet, bei welcher die Submittenten anwohnen können.

Hirsau, den 10. Juni 1877. R. Straßenbau Inspektion Calw. Feldweg.

Calw.

### Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des alt Friedrich Beck, Strumpfwebers von Liebenzell findet die Schuldenliquidation am

Mittwoch, den 29. August d. J., Vormittags 8 Uhr, der Liegenschaftsverkauf am

Dienstag, den 28. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Liebenzell statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Calw, den 7. Juni 1877. R. Oberamtsgericht. Schuon.

Calw.

Die Cloak- und Dungstattbesitzer werden wiederholt an die alsbaldige Reinigung, Entleerung und Ausfuhr der Urathstoffe in den frühen Morgenstunden erinnert, was zumal in gegenwärtiger heißer Jahreszeit doppelt nöthig ist. Versäumnisse werden mit den gesetzlichen Strafen gerügt.

Am 9. Juni 1877. Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Calw.

### Liegenschaftsverkauf.

Die Erben des † Ludwig Heinrich, gewes. Kutschers dahier, verkaufen am

Donnerstag den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zum letzten Mal:

- 1 Ar 12 Met. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuernthenne.
- 09 Met. Hofraum östlich.

1 Ar 21 Met. an der Badgasse. Brand-Vers.-Anschlag 3,440 M. Angekauft für 3020 M.

81 Ar 41 Met. Acker und Steinriegel am untern grünen Weg.

3 Ar 91 Met. Acker und Dede auf der Steinrinne.

15 Ar 65 Met. Wiese und Weg allda. 25 Ar 04 Met. Wiese, Acker und Weg allda.

Rathschreiberei. Gaffner.

Calw.

### Liegenschaftsverkauf.

Die Wittwe des † Michael Beßler, den und zwar:

gew. Fuhrmanns dahier, Anna Maria, geb. Sehardt, verkauft am

Donnerstag, den 14. Juni 1877, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus:

33 Ar 44 Met. Wiese bei der Schafschauer, 45 " 54 " Acker beim Galgenwaafen, 35 " 76 " am vordern Schaafweg, 30 " 84 " am mittlern Schaafweg.

Rathschreiberei. Gaffner.

### Simmozheim. Scheiterholz-Verkauf.

Mittwoch, den 13. Juni werden im Simmozheimer Gerechtigkeitswald 120 Rm. Scheiterholz verkauft.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Ort. Schultheißenamt. W. Rieneke.

Sommenhardt, Oberamts Calw.

### Verkauf auf den Abbruch.

Die Gemeinde verkauft am Montag, den 18. Juni 1877, Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier, das der Gemeinde entbehrlich gewordene alte Schulhaus, welches im Jahr 1808 neu erbaut wurde, auf den Abbruch, welches sich wegen seiner guten Einrichtung und seines guten baulichen Zustandes zu einem Wiederaufbau sehr gut eignet.

Liebhaber hiezu werden eingeladen. Am 11. Juni 1877. A. A.: Schultheißenamt. Luz.

Würzbach.

### Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft nächsten

Donnerstag, den 14. d. M., Morgens 9 Uhr,

aus dem Distrikt Zimmer ca. 120 St. Langholz auf dem Stock und zwar:

- 50 Stück I. und II. Classe mit ca. 100 Fm.
- 50 dto. III. Classe mit 75 Fm.
- ca. 20 dto. IV. Classe mit 50 Fm.

Hiezu werden Liebhaber aufs hiesige Rathhaus eingeladen.

Auf Verlangen kann das Holz von Balbschütz Schötle hier vorgezeigt werden.

Den 7. Juni 1877. Gemeinderath. A f t ä t t.

Oberamts Herrenberg.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau eines Schulhauses in Afftätt sollen nachbenannte Bauarbeiten im Submissionswege in Afftätt gegeben werden und zwar:

Die Grabarbeit mit 840 M 34 J

Maurer- und Stein- hauerarbeit mit 5815 " 77 "

Gypferarbeit mit 948 " 99 "

Zimmerarbeit mit 5693 " 93 "

Schreinerarbeit mit 2418 " 76 "

Glaserarbeit mit 696 " 56 "

Schlosserarbeit mit 1109 " 50 "

Schmiedarbeit mit 121 " 65 "

Fleischerarbeit mit 240 " 05 "

Das Gußeisen (Defen ic.) mit 250 " 10 "

Die Hafnerarbeit mit 13 " — "

Anstricharbeit mit 433 " 80 "

Pfästererarbeit mit 218 " 36 "

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bis

Mittwoch, den 20. d. Mts., bei dem Unterzeichneten, den 22. und 23. d. Mts.

aber auf dem Rathhause in Afftätt zur Einsicht aufgelegt.

Zustragende haben ihre Offerte in Procenten der Ueberschlagspreisen ausgedrückt, unter Anschluß von Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:

"Angebot auf die Schulhausbauarbeiten" längstens bis

Samstag, den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, bei dem Schultheißenamt Afftätt einzureichen. Herrenberg, den 7. Juni 1877. Oberamtsbaumeister Braunbed.

### Eichenstammholz-Verkauf.

Im hiesigen Stadtwald kommen am

Donnerstag, den 14. Juni d. J., zur öffentlichen Versteigerung:

95 Eichen bis 14 Meter Länge und 120 Centm. mittl. Stärke (darunter 20 schwere Röße von 80-120 Cm. Durchmesser),

81 dergleichen Abschnitte und 2 forchene Stämme.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf der alten Stuttgarter Post-Strasse beim Eisenbahnübergang.

Den 5. Juni 1877. Stadtpflege. Däuble.

### Privat-Anzeigen. Calw.

### Todes-Anzeige.

Unsern vielen Freunden, Verwandten und Bekannten, widmen wir die traurige Nachricht, daß unser I. Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager Christian Kohler, Feilenhauer nach langer schwerer Krankheit am 10. Juni, Abends 9 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Beerbigung Dienstag Mittag 4 1/2 Uhr. Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen Rromer, Feilenhauer.

### Nebenverdienst.

Damen, welche sich mit Aufwand von wenig Zeit und Arbeit einen lohnenden Nebenverdienst verschaffen wollen, erfahren Näheres unentgeltlich unter Einsendung einer Briefmarke zur Antwort bei (N. 22750) Sauban in Schlesen. Wilhelm Vertram.



Die bisher von Hrn. Major  
Sigel bewohnte

## Wohnung

habe ich bis Martini zu ver-  
miethen

S. Oelschläger.

Calw.

## Aufforderung.

Diejenigen Herrn, welche bei dem kom-  
menden Samstag zu Ehren der Forstver-  
sammlung stattfindenden Festessen sich bethei-  
ligen wollen, werden gebeten, sich bis spä-  
testens nächsten Donnerstag anzumelden im  
Gasthof z. Waldhorn.

**Necht amerikanische  
Heu- u. Dung-Gabeln**

empfehlen billigt

H. Kohler.

### Zeugnis.

Die von Hrn. H. Kohler empfohle-  
nen amerik. Heu- und Dunggabeln sind  
von ganz vorzüglicher Beschaffenheit und  
hat sie deshalb der landw. Verein schon  
seit Jahren zu verbreiten gesucht. Wer  
einmal mit einer solchen Gabel gearbeitet  
hat, wird niemehr eine andere zur Hand  
nehmen.

E. Horlacher,  
Secr. des landw. Vereins.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht dem hiesigen und  
auswärtigen Publikum die ergebenste An-  
zeige, daß er außer dem Hause arbeitet und  
für die Zufriedenheit seiner Kunden Allem  
aufbietet.

J. G. Weimert,  
Schuhmacher,  
wohnhaft bei Wittwe Bolle  
in der Insel.

Nagold.

## Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Pu-  
blikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß  
ich das von meinem Vater seither betriebene  
Botensfuhrwerk übernommen habe und jeden  
Mittwoch von hier nach Calw fahre.  
Abfahrt von Calw Mittags 3 Uhr.

Es wird mein Bestreben sein, alle Auf-  
träge reell und pünktlich zu besorgen. Ab-  
reisequartier im Rößle.

Achtungsvoll  
Christian Graf.

## Den Futter-Ertrag

von 1 1/2 Morgen Wiesen und 3 1/2 Viertel  
Klee verkauft

Carl Leonhardt sen.

**Dürre Sommerlohfäse**  
werden von heute an wieder vors Haus  
geliefert

Gottlob Raschold.

## Keine Milchschweine

hat zu verkaufen

Gustav Rau, Bierbrauer.

## Avis für Wirthe!

Schöne und sehr starke Bierflaschen 1. Qualität per 100 Stück à M 18.  
Reine und schwärze Rheinweinflaschen " " " " " " 21.  
Rechte und schwärze Champagnerflaschen " " " " " " 35.  
Doppelstarke weiße Weinflaschen mit Kugelschliff 1/2 L. " " " " " " 60.  
dto. " " " " " " mit feinstem Edenschliff 1/2 L. " " " " " " 80.  
Dide gepreßte Biergläser 1/4 L. " " " " " " 35.  
dto. " " " " " " auf Fuß 1/4 L. " " " " " " 50.  
Großes Lager in allen Sorten fein geschliffenen Gläser und "ächstem" Porzellan und  
Steingut; alles zu äußerst billigen Preisen, bei

Beisser & Bertschinger.

Dienstag, den 12. Juni 1877.

Gasthof zum „Badischen Hof“ in Calw.

## „FAUST“

Tragödie von Göthe,

dramatisch vortragen von dem Charakterdarsteller

W. WAGENBRUNNER.

Entree à Person 1 M.

Familien zu 2 Personen M 1. 70., zu 3 Personen M 2.

Cassa-Öffnung 7 1/2 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.

Calw.

Am Sonntag, den 17. Juni 1877, Nachmittags präcis 3 1/2 Uhr,  
wird auf vielseitigen Wunsch

## das „Oratorium Samson“ von Händel

und zwar dießmal in der Kirche zu wiederholter Aufführung kommen.

Eintrittspreis 50 Pfg.

Eingang durchs „Paradiesle“.

Ende des Oratoriums um 5 1/2 Uhr.

Karten und Texte sind im Lauf der Woche in der Vereinsbuchhandlung und  
Abends an der Kasse zu haben.

## Hauptprobe:

Samstag, den 16. Juni, Abends 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreis 20 Pfg.

Calw. Frucht-Preise am 9. Juni 1877.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Reß	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Be- trag	Deu- tiger Ver- kauf	Im Reß gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor- Durch- schnittspreis	
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Wägen, Kernen	—	11	11	11	—	—	—	14	—	—	—	154	—	—	60
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel.	—	150	150	150	—	10	70	10	61	10	50	1591	60	1	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	10	111	121	71	50	9	—	8	38	7	—	595	20	5	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	10	272	282	232	50	—	—	—	—	—	—	2340	80	—	—

Stadtschultheisenamt.

Neuweiler.

## Wagnerholz-Verkauf.

Gottlieb Walker verkauft am

Samstag, den 16. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

eine Parthie schälchenes Wagnerholz

in 5 Loose eingetheilt,

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 7. Juni 1877.

A. A.:

Schultheiß Strehler.

## Kindsmädchen- Gesuch.

Auf Johanni zu zwei kleinsten  
Kindern wird ein jüngeres Mädchen  
von angenehmem Aeußern u. guter  
Familie bei guter Behandlung  
gesucht.

Wo? im Comptoir d. Bl. zu



erfragen.



# Darlehen.

140.)  $\mathcal{M}$  auf mehr als doppelte Pfand-  
Sicherheit sucht  
Verw.-Aktuar Ziegler.

**Hagel-Versicherungs-Anträge**  
vermittelt

F. Gadenheimer.

Vom Georgenäum bis Teufelweg gieng  
ein wollenes

## Kinderpaleto

verloren. Um freundliche Zurückgabe bittet  
Carl Rühle  
in der Vorstadt.

Möttlingen.



Ein schönes hochträch-  
tiges englisches

## Mutterschwein

hat zu verkaufen  
Kronenwirth Kraushaar.

## Zu vermieten.

Zwei Bettladen sammt Bettrösche hat  
zu vermieten

E. Grünemai,  
Sattler und Tapezier.

Vorrätig in allen Buchhandlungen sowie  
bei allen Bahnhöfkassen:

**Führer auf den Württemb. Eisenbahnen**  
Schilderungen aller Stationen u. ihrer Sehens-  
würdigkeiten. Von H. Frölich. Mit einer  
Eisenbahnkarte. Preis  $\mathcal{M}$  1.20. In Rothlein-  
wand  $\mathcal{M}$  1.50.

Die Festungsrüden Hohentwiel und ihre  
Umgebung von H. Frölich. Mit einem Plane.  
Preis 50 Pf.

Verlag von E. Rupfer in Stuttgart.



## Lilionesse,

das bekannte cosmetische  
Schönheitsmittel, dient zur  
Entfernung aller Hautunreinigkeiten.  
Zu haben bei  
S. Leufhardt in Calw.

## Den Gras-Ertrag

von  $\frac{1}{2}$  Mrg. Wiesen verkauft  
L. Rentschler.

## Den Ertrag

von 2 Viertel Klee bei der Schaffscheuer  
hat zu verkaufen  
Jak. Schötle.

## Den Gras- und Klee-Ertrag

von einigen Morgen verkauft  
Louis Schill.

## Den Ertrag

von  $\frac{1}{2}$  Morgen Zblättrigen Klee in der  
Heumaden und von  $\frac{1}{4}$  bei der Schaffscheuer  
verkauft

F. Kleinbub.

Standesamt Calw.

Vom 3. bis 10. Juni 1877.

Geborene.

- 3. Juni. Otto Oskar, Sohn des Albrecht Manz,  
Spinmeister's dahier.
- 3. " Marie Catharine, Tochter der Catharine  
Erhardt, ledig von Alzenberg.
- 6. " Rosalie Wilhelmine, Tochter des Carl  
Wilhelm Häußler, Glasers dahier.
- 6. " Gustav Friedrich, Sohn des Gottlob  
Friedrich Kugel, Metzgers dahier.

Getraute.

- 5. " Ludwig Heinrich, Schuhmacher von hier  
und Marie Schweizer von hier.
- 10. " Ulrich Luz, Schuhmacher von Javelstein  
und Friederike Wolf von Ebhausen.

Getorbene.

- Mai. Johann Friedrich Kusterer, Stiftungs-  
pfleger von Ronakam 52 Jahre alt.
- 8. Juni. Anonyme, Tochter des Jeremias Depretto,  
Eisenbahnarbeiters dahier.

Calw, 11. Juni. In der gestrigen außerordentlichen Plenar-  
versammlung des landw. Bezirksvereins wurden die vom Ausschuss  
vorläufig geprüften neuen Statuten, mit denen sich der Verein in den  
neuen Vereinsorganismus einweicht, ohne Widerspruch angenommen.  
Mit dem Anschluß an das neue organische Statut hat sich der Ver-  
ein eigentlich neu constituirt und waren demgemäß Vorstand und Aus-  
schuss neu zu wählen. Diese Wahl erfolgte in der Art, daß der seit-  
herige Vorstand, Hr. Oberamtmann Doll, und der ganze bisherige  
Ausschuss durch Acclamation auf's Neue bestätigt wurden. Aus der  
hieran sich anschließenden Wahl der 2 Mitglieder zum Gau-Ausschuss  
gingen mit Stimmenmehrheit die H. Horlacher und Fischer  
auf Hof Dicks und als deren Ersatzmänner die H. Schults, Zieg-  
ler und W. Wagner hervor. Die zur Wanderversammlung der  
Württ. Landwirthe in Ulm abgeordneten Ausschussmitglieder Horla-  
cher und Alber erstatteten sodann noch summarischen Bericht über die  
dortigen Verhandlungen und zum Schluß machte Sec. Horlacher  
noch auf den großen Werth der Fütterung mit geschrotetem Haber  
aufmerksam, wodurch eine sehr bedeutende Futterersparniß, im Durch-  
schnitt etwa 30% erreicht werde. Veranlassung zu dieser Ausfüh-  
rung hatte eine von Herrn Kaufm. Schill aufgestellte Haberquetsch-  
maschine gegeben, die bei sehr billigem Preise vollkommen befriedigende  
Arbeit liefert und deshalb Pferdebesitzern aufs beste empfohlen werden  
kann. Der Gang der kleinen Maschine ist ein so leichter, daß sie durch  
ein Kind getrieben werden kann.

Welche Folgen der gestern vollzogene Anschluß an die neue Or-  
ganisation der landwirthschaftlichen Vereine für den Bestand des hiesi-  
gen Vereins haben wird, wird erst der nächste Einzug der Beiträge  
zeigen. Der Jahresbeitrag zum Vereine, der ca. 400 Mitglieder zählt,  
war bisher 1  $\mathcal{M}$ , darf aber nach dem neuen Statut künftig nicht  
weniger als 2  $\mathcal{M}$  betragen. Für den Augenblick wird diese Erhöhung  
des Beitrags dem Vereine vielleicht manches Mitglied entziehen; der  
Umstand jedoch, daß vom 1. Jan. 1878 an jedes Mitglied das landw.  
Vereinsblatt, das eine populärere Redaktion erhalten wird, als das  
bisherige Hohenheimer Wochenblatt, durch die Post frei ins Haus ge-  
liefert erhält, dürfte dem Vereine doch auch wieder Mitglieder zu-  
führen. Insbesondere für diejenigen, welche seither den „Bauern-  
freund“ gehalten haben, der durch Vermittlung des Vereins jährlich  
1  $\mathcal{M}$  40  $\mathcal{S}$  kostet, stellt sich das Verhältnis künftig noch günstiger,  
indem sie später für 1  $\mathcal{M}$ , um die ihr Vereinsbeitrag erhöht wird,  
ein eben so gutes, aber noch inhaltsreicheres Blatt geliefert erhalten.

Durch muthvolle und ausdauernde Thätigkeit bei Brandfällen  
haben sich ausgezeichnet: am 7. April v. J. in Neubulach, Oberamts  
Calw, die Feuerwehr von Neubulach, unter ihrem Kommandanten dem  
Gemeinderath Vöcher, die Löschmannschaften von Altbulach, Siebeleberg,  
Oberhaugstett und Landjäger Brodbeck von Calw.

— Tagesordnung für die Verhandlungen des R. Schwurgerichtshofes  
Tübingen im 2. Quartal 1877. Den 11. Juni, je Vorm. 9 Uhr:

Paul Krauß von Tübingen wegen Brandstiftung; den 12. Juni:  
Joh. Hespeler, Handelsmann von Unterreichenbach, wegen betrü-  
gerischen Bankrotts; den 12. Juni, Nachm. 4 Uhr: Fr. Betsch,  
Goldarbeiter von Grumbach, wegen Fälschung einer öffentlichen Ur-  
kunde; den 13. Juni, je Vorm. 9 Uhr: Georg Ankele, Bäcker  
von Keutlingen und Heinrich Honold, Mechaniker von da, wegen  
Körperverletzung und dadurch verursachter Tödtung; den 14. Juni:  
Adolf Brenner, Kaminseger von Uymenningen, OA. Neresheim,  
wegen versuchter Nothzucht; den 14. Juni, Nachm. 4 Uhr: Adolf  
Hauser, Eisenbahnarbeiter von Kappel, Großh. Bad. Amtsbezirks  
Billingen, wegen versuchter Nothzucht; den 15. Juni, je Vorm. 9 Uhr:  
Margarethe Braun von Gütlingen, wegen Meineids; den 16. Juni:  
Joh. Manz, vorm. Verw.-Aktuar und Bauführer in Rottenburg,  
wegen zweier Verbrechen gegen die Sittlichkeit; den 18. Juni: Jak.  
Dibbold, Bauer von Lustnau, OA. Tübingen, wegen schwerer  
Körperverletzung; den 19. Juni: Ad. Fr. Schmidt, Barbier von  
Tübingen, wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit; den 19. Juni,  
Nachm. 4 Uhr: Carl Brisinger, Hospitalist von Tübingen,  
wegen gleichen Verbrechen; den 20. Juni, Vorm. 9 Uhr: Joh. Jul.  
Paul Grabbe von Hirschberg in Schlesien, wegen zweier Verbrechen  
der versuchten Nothzucht; den 20. Juni, Nachm. 4 Uhr: Christian  
Kottler, Flaschner von Friedenhausen, OA. Rürtingen, wegen Ver-  
brechen gegen die Sittlichkeit; den 21. Juni, Vorm. 9 Uhr: Mathäus  
Herzog, Metzger von Keutlingen, wegen des gleichen Verbrechen.

— Stuttgart, 9. Juni. Gestern Abend 6 Uhr wurde der  
43 Jahre alte Karl Kreuser, früherer Kaufmann in Gmünd, in der  
Poststraße vom Schläge getroffen; derselbe starb auf dem Wege zum  
Spital, wohin man ihn verbringen wollte.

— Rom, 7. Juni. Die „Italie“ bringt die Nachricht, daß der  
Räuberhauptmann Leone und zwei seiner Spießgesellen in einem Kampfe  
mit Gensdarmen, Milizsoldaten und Bersagliere erschossen worden sind.  
Das Blatt sagt: Der Tod Leone's ist der Todesstoß für das Räuber-  
wesen, denn seine Kühnheit, welche der Behörden spottete, war sehr  
geeignet, andere zu bewegen, ihm nachzuahmen. Die Uebelthäter,  
welche noch das Land unsicher machen, werden nun begreifen, daß auch  
ihre letztes Stündlein bald schlagen wird, daß es für sie keine sichere  
Zufluchtsstätten mehr gibt, auch keine mit den Kronen-Orden decorirte  
Räuberhehler mehr, denen die „ruhmreiche“ Regierung der Gemäßig-  
ten noch obenein die Leitung von Gemeindeverwaltungen anvertraut hatte.

Philadelphia, 5. Juni. Der Tornado (Wirbelsturm) vom  
Montag hatte um halb 4 Uhr Nachmittags Mount Carmel, eine  
blühende Stadt von 3000 Einwohnern am Flusse Wabash im süd-  
östlichen Illinois, theilweise zerstört, 3 Kirchen, 2 Schulen, 120 Ge-  
bäude wurden vernichtet. Die Ruinen sängen Feuer und brannten  
fast bis Mitternacht, 22 Personen kamen um, 40 wurden verwun-  
det, 20 werden vermisst.